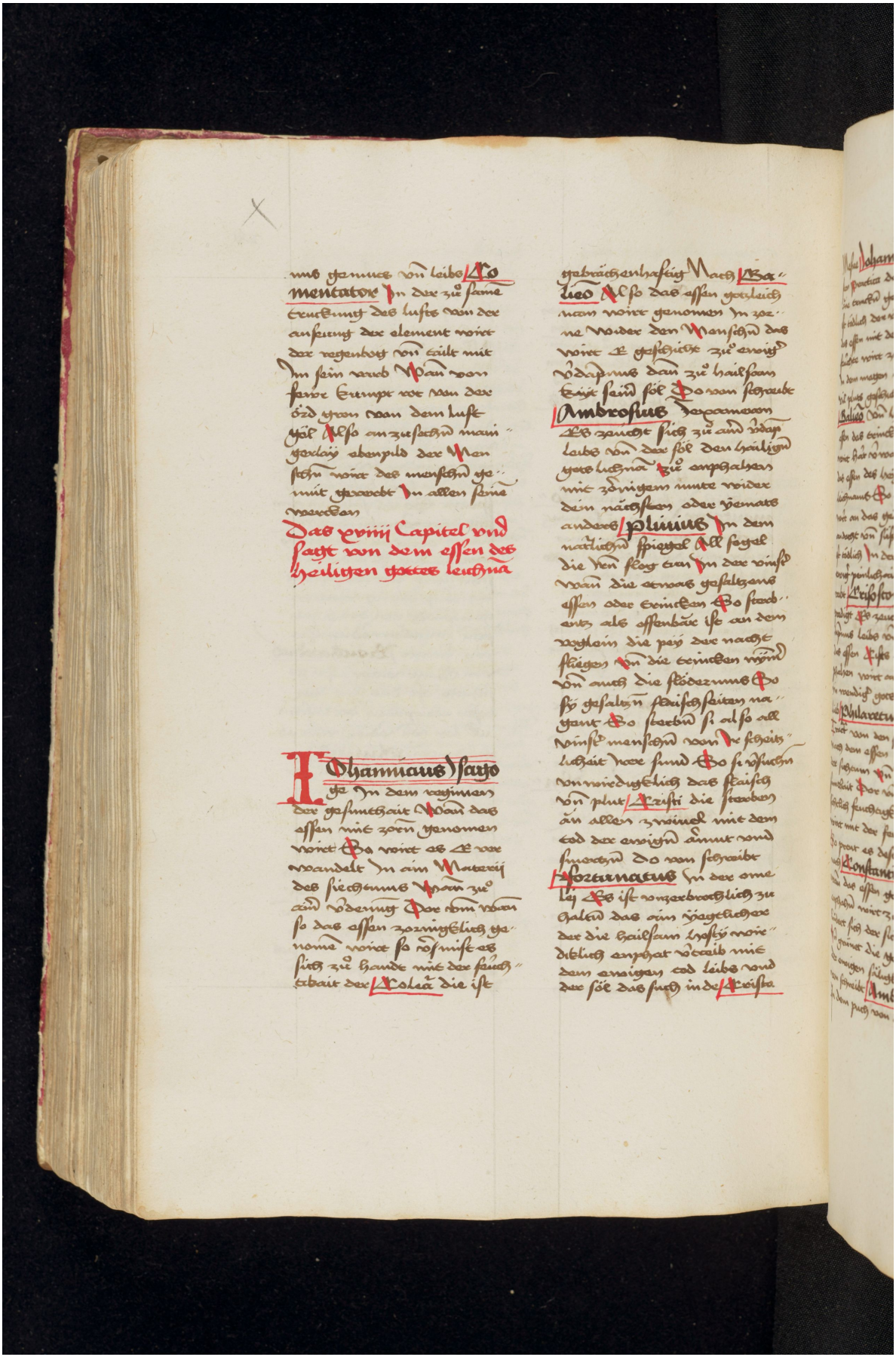
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



ums genumes von leibs Augustinus mentator In der zů samne
ertzbung des lufts von der
anfeung der element wirt
der regenboge von erst mit
In sein gezeug Wann von
swere ertrupt vñ von der
ózd gron von dem luft
yst Also enzuschowen mani
gerlay abenpild der Wen
schen wirt des menschen ge
mút gezaichet In allen sinen
wercken

Das xviij Capitel vnd
sagt von dem essen des
heiligen gottes leichnã

Iohannes Damascenus
ge In dem vaginaer
der gesmethait Wann das
assen nit zoren genomen
wirt Do wirt es Aug vñ
wandelt In ain Materij
des fleischmus Wann zů
zend wederung Der vom vben
so das assen zornigklich ge
nome wirt so rosmist es
sich zů hande nit der smach
erbait der Colea die ist

gebrächenhafftig Macrobius Ba
lieo Also das assen gerlaich
nam wirt genomen In zor
ne Wonder den Wanschow das
wirt Augustinus geschichte zů ewig
Ddaynus dan zů hailsam
trüst seind sol Do von schreibt
Ambrosius Der gemeinem
Leb zaucht sich zů und vñap
leibs von der sel den hailigen
gots luchtna zů empfahen
mit zorigem mute wider
dem nächsten oder yemats
anderes Plinius In dem
natürlichen spiegel All gegel
die den klang han In der vinste
wann die etwas gesaltzens
assen oder trincken Do stand
ertz als offenbär ist an den
zeglein die pey der nacht
flügen In die trincken wirnd
von auch die flédermus Do
so gesalzen fleisch spaisen na
yant Do starbn si also all
meinste menschen von der schain
lichait were sind Do si rosmist
von wiedrigklich das fleisch
von plut Cristi die strafften
an allen zweifel mit dem
tod der ewigen sünde vnd
smachtn Do von schreibt
Hosternatus In der eme
ley Es ist vngezweyfelich zu
halten das ain jegklicher der
der die hailsam trost wirt
dikleich empfat vñ traib mit
dem ewigen tod leibs vnd
der sel das fleisch in de Cristo